

Diese Checkliste mit den wichtigsten Punkten ist unter dem Instrumentenpult, für den Piloten gut sichtbar, angebracht.

### **Vorflug-Kontrolle**

1. Ruderanschlüsse und Montagebolzen gesichert?
2. Ruderprobe auf Kraftschlüssigkeit und
3. auf Freigängigkeit (Schlitze seitlich an den Ruderenden min. 1,5 mm)?
4. Reißleine für automat. Fallschirm befestigt?
5. Drucköffnungen und -sonden kontrolliert?
6. Beladepplan beachtet?

### **Vor dem Start:**

1. Fallschirm eingehängt?
2. Anschnallgurte fest?
3. Fahrwerk eingerastet?
4. Bremsklappen verriegelt?
5. Trimmung in Startstellung?
6. Wölbklappe in Startstellung?
7. Höhenmesser eingestellt?
8. Windrichtung prüfen!
9. Haube schließen und verriegeln!

Elastische Stahl- bzw. Kunststofflippe auf dichtes Anliegen bei Vollausschlag am Höhen- bzw. Querruder sowie Wölbklappe und auf feste Verklebung an der Höhenflosse bzw. am Flügel überprüfen.

#### IV. 5. WINDENSTART

Höchstzulässige Schleppgeschwindigkeit ist 130 km/h.  
Empfohlene Wölbklappenstellung: 3 (0°).

Bei Trimmung in der Mitte bis leicht schwanzlastig hebt die Maschine selbst ab und geht in einen flachen Steigflug über. Nachdem die Sicherheitshöhe erreicht ist, kann leicht gezogen werden.



Das Fahrwerk kann erst nach dem Schlepp eingefahren werden.

Datum: 2. Juni 1983

Bearbeiter: Waibel

LBA-Anerkennung:

Datum: 06.10.83

TM Nr. 27

vom 26.08.1986

Windenstarts mit Wasserballast werden erst ab 20 km/h Gegenwind empfohlen. Vor Rückenwindschlepps an schwachen Winden wird ausdrücklich gewarnt.  
Max. Seitenwind-Komponente 25 km/h.

#### IV. 6. FLUGZEUGSCHLEPPSTART


Die höchstzulässige Schleppgeschwindigkeit beträgt 190 km/h. Die erprobten Seillängen (Textilseil) liegen zwischen 25 m und 60 m. Beim Schlepp durch starke Schleppmaschinen (180 PS) sollte die Seillänge mindestens 40 m betragen.

Zum Anrollen wird die WK-Stellung 2 ( $-6^{\circ}$ ) empfohlen. Bei etwa 40-50 km/h Fahrtanzeige wird auf WK-Stellung 3 ( $0^{\circ}$ ) oder 4 ( $+9^{\circ}$ ) gewölbt und dadurch das Abheben erleichtert.

Für Piloten, die noch keine Wölbklappenflugzeuge geflogen haben, wird fürs erste WK-Stellung 3 ( $0^{\circ}$ ) empfohlen, die während des ganzen Schlepps beibehalten wird.

Die Piloten sollten versuchen, den Sporn bis zum Abheben am Boden zu halten. Dies hat vielerlei Vorteile. Das Abheben erfolgt zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Das Fahrwerk wird stark entlastet. Die Richtungsstabilität während des Rollens wird erheblich erhöht. Bei der Erprobung wurden auf diese Weise Schlepps bei über 50 km/h Seitenwind durchgeführt.

Nach dem Abheben auf 1-2 m steigen, um Nickschwingungen durch Bodeneffekt und Wirbel der Schleppmaschine zu vermeiden.

 Das Fahrwerk darf erst nach dem Schlepp eingefahren werden, da die Fahrwerkstürchen die Kupplung mit abdecken.

Datum: 2. Juni 1983

Bearbeiter: Waibel

LBA-Anerkennung:

Datum: 06.10.83